

Sonntag, den 18.12. 2022

Herzlich willkommen!

Heute ist der 4. Advent.

Und Sie sind immer noch dabei! Ich freue mich!

Wir zünden unsere Kerze an.

Tja, wir könnten nun die Gestaltung der Krippe beenden. In den frühesten Darstellungen der Geburt Jesu waren nicht mehr Figuren zu sehen als Maria und Josef, der Esel der Ochse, und in der Mitte die Krippe.

Anfangs sogar nur ein Esel und ein Ochse und die Krippe mit dem Jesuskind.

Die Hirten mit ihren Schafen kamen erst sehr spät zu der Krippengestaltung im frühen Mittelalter dazu.

Doch kündigt sich von Ferne hoher Besuch in der Krippe an!

Drei Weise sahen unabhängig voneinander einen leuchtenden Stern am Himmel stehen.

Ein neuer Stern am Himmelszelt, hellstrahlend, was für ein Ereignis!

Aufregend, für Sternegucker und Astrologen in der damaligen Zeit -und immer auch heute- etwas zum großen Staunen!

Sie, die drei Weisen, lebten im Morgenland, weit, sehr weit fern von Bethlehem:

Astrologen waren sie wohl möglich. Könige waren sie nicht. Im Volksglauben und im Brauchtum spielen die Heiligen Drei Könige allerdings eine wichtige Rolle.

Es waren Gelehrte, die die Geschehnisse in der Welt zu deuten vermochten.

Sie schauten in die Zukunft der Menschen und in die Geschichte der Menschen. Und sicher in den Himmel. Alles nahmen sie wahr und bildeten daraus neue Erkenntnisse.

Sie wussten vom Propheten Micha, er lebte um 757 vor Christus und war ein angesehener Prophet. Er verkündigte:

‘Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir **der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.’**

Micha 5,1

Und nun stand da am Himmelszelt der neue Stern, hellstrahlend. Das musste doch von einem großen Ereignis künden, der Geburt eines neuen Königs, den König der Juden. So zogen sie los. Sie zogen nach Jerusalem und fragten ausgerechnet König Herodes nach dem neu geborenen König, den sie ehren wollen.

Herodes erschrak und wohl ganz Jerusalem! Ein anderer König als er selbst?!

Er schickt die Weisen auf die Suche nach Christus, heckt aber heimlich einen schrecklichen Plan aus. Er bittet die Weisen, ihm zu berichten, wenn sie den neuen König gefunden haben, und denkt Böses dabei: Einen neuen König neben sich, das kann und will er nicht dulden.



Krippe gestalten – Advent gestalten

Währenddessen ziehen die Weisen los, der Stern führt sie bis zu dem Stall, in dem Jesus liegt.

„Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.“
Matthäus 2,11

Durch die Schilderung des Matthäus „Gold, Weihrauch und Myrrhe“ entstand im Volksglauben die Vorstellung, dass drei Personen zur Krippe kamen, um das Kind zu ehren. Ihre Namen Caspar, Melchior und Balthasar kamen erst im 6. Jahrhundert in Umlauf. In der Kunst werden sie meist so dargestellt:

Caspar stammte aus Afrika und überreicht Myrrhe.

Melchior kommt aus Europa und bringt Goldschätze und

Balthasar aus Asien überreicht Weihrauch.

Die drei Könige

Drei Könige wandern aus Morgenland,
ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand,
In Juda fragen und forschen die drei,
Wo der neu geborne König sei.
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Zum Opfer weihen dem Kindlein hold.

Und hell erglänzet des Sternes Schein,
Zum Stalle gehen die Könige ein,
Das Knäblein schauen sie wonniglich,
anbetend neigen die Könige sich,
Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind, halte treulich Schritt,
Die Könige wandern, o wandere mit!
Der Stern des Friedens, der Gnade Stern
erhelle dein Ziel, wenn du suchest den Herrn;
Und fehlen dir Weihrauch, Myrrhen und Gold,
Schenke dein Herz dem Knäblein hold.

Peter Cornelius (1824-1874)

Wir gestalten heute den ersten Weisen,

Balthasar.

Wir löschen die Kerze.

Bernd Hillringhaus

